

Modul 7.2	Vertiefungsbereich Institutionelle Sozialarbeit und Wirtschaftssozialarbeit Recht und Ethik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Daniel Herbe Akad. Rat Gerald Jose
Semesterlage	2. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	200, davon 60 als Präsenzstudium (4 SWS) und 140 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	8
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Ethische Perspektiven Sozialer Arbeit (2 SWS) Unit 2: Vertiefung der rechtlichen Dimensionen der Sozialen Arbeit (2 SWS)
Kurzbeschreibung	<p>Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse hinsichtlich rechtlich und ethischer Maßstäbe in der Sozialen Arbeit und deren philosophischer Wurzeln. Sie wissen um die ethischen Dimensionen bezugswissenschaftlicher Grundlagen. Einschlägige Ethik-Kodizes aus ausgewählten Feldern der Sozialen Arbeit sind in ihrer jeweils aktuellen Fassung bekannt und können systemtranszendent – auch in Bezug auf ihre methodischen Grenzen – reflektiert werden. Die Studierenden sind in der Lage, ethische Dilemmata und Konflikte innerhalb beruflicher Praxis zu erkennen, zu analysieren, zu beschreiben und im Rahmen eines ethischen Diskurses unter Einbeziehung ethischer Konzepte und Kodizes begründbaren Lösungen zuzuführen.</p> <p>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der für die Soziale Arbeit einschlägigen Rechtsnormen erworben und sind in der Lage, sie kritisch zu reflektieren. Sachverhalte beruflicher Praxis können autonom und zielführend in einem rechtswissenschaftlichen Referenzrahmen unter Einbeziehung von bezugswissenschaftlichem Fachwissen strukturiert werden. Rechtsnormen können strukturell und inhaltlich erschlossen und in ihrer Bedeutung für berufliche Vorgänge richtig erfasst werden.</p>
Inhalte	<p><i>Ethische Perspektiven Sozialer Arbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethik in der Sozialen Arbeit – Erklärung der Prinzipien (International Federation of Social Workers, IFSW) • (International Association of Schools of Social Work, IASSW) • DBSH-berufsethische Prinzipien • Ethische Standards des Bundesfachverbandes Betriebliche Sozialarbeit e.V. • Ethische Grundlagen (Vertiefung) • Ethische Dimensionen bezugswissenschaftlicher Grundlagen • Berufsethische Probleme und Ethik-Kodizes aus ausgewählten Feldern der Sozialen Arbeit (Betreuung, Betriebliche Sozialarbeit) • Exkurs: Soziale Arbeit und Rechtswissenschaft aus der methodischen Metaperspektive <p><i>Vertiefung der rechtlichen Dimension der Sozialen Arbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der rechtlichen Grundlagen Sozialer Arbeit, insbesondere Sozialrecht, Verfassungsrecht, Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht

	<ul style="list-style-type: none">• Darstellung und Erläuterung auch über das Recht hinausgehender Zusammenhänge
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p><i>Allgemein</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden erwerben die Kompetenz, vorhandenes Wissen für eine ethik- und rechtsgebundene sozialarbeiterische Fachlichkeit in einschlägigen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit einzusetzen. Vorhandene Kenntnisse über ethische und rechtliche Grundlagen, Rahmenbedingungen und Methoden sozialarbeiterischer Tätigkeit werden bereichsspezifisch ausgebaut und reflektiert, so dass die Studierenden in der Lage sind, diese in der Praxis auch in komplexen Zusammenhängen anzuwenden.• Die Studierenden kennen die grundlegenden Werte- und Normensysteme ethischer und rechtlicher Grundlagen und Rahmenbedingungen. Sie sind in der Lage, ethische und rechtliche Probleme beruflichen Handelns gezielt auf Basis geeigneter Methoden und Quellen (etwa rechtswissenschaftlicher Kommentarliteratur, Rechtsprechung und Online-Datenbanken) zu analysieren und einer vertretbar und fundiert begründeten Lösung zuzuführen. <p><i>Ethische Perspektiven Sozialer Arbeit</i></p> <p>Die Studierenden erweitern vorhandene Kenntnisse über ethische Maßstäbe Sozialer Arbeit (samt Bezugswissenschaften) und deren philosophische Wurzeln. Sie werden dazu befähigt, die Bedeutung verschiedener Ethik-Konzepte zu vergleichen und inhaltliche und konzeptionelle Unterschiede voneinander abzuschichten. Absolutheitsansprüche ethischer Konzepte können durch eine schlüssige und begründete philosophische Argumentation widerlegt werden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, auch philosophisch anspruchsvolle Texte analytisch zu erfassen und auszuwerten.• Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsfelder, Konzepte und Methoden aus den Feldern der Institutionellen Sozialen Arbeit und der Wirtschaftssozialarbeit einer fundierten ethischen Reflexion zuzuführen (z.B. Gruppenarbeit/ Defizitorientierung etc.).• Die Studierenden entwickeln darüber hinaus ein ethisches Problembewusstsein in Bezug auf Rahmenbedingungen und Situationen beruflichen Handelns; sie sind in der Lage, ethische Dilemmata und Konflikte zu erkennen, zu analysieren, zu beschreiben und im Rahmen eines ethischen Diskurses unter Einbeziehung ethischer Konzepte und Kodizes begründbaren Lösungen zuzuführen.• Einschlägige Ethik-Kodizes Institutioneller Sozialer Arbeit und der Wirtschaftssozialarbeit sind in ihrer jeweils aktuellen Fassung bekannt und können systemtranszendent reflektiert werden. Es bildet sich ein Bewusstsein für die Grenzen heraus - die Studierenden erkennen, dass einschlägige Kodizes Maßstäbe, aber keine fertigen Antworten in Bezug auf Dilemmata und Situationen beruflichen Handelns liefern. <p><i>Vertiefung der rechtlichen Dimensionen der Sozialen Arbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Lehrveranstaltung bietet eine fundierte Vertiefung in die rechtlichen Dimensionen und Perspektiven der Sozialen Arbeit, sowie einen praxisnahen Einblick in alle Rechtsbereiche, die für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit relevant sind; hierbei stehen das Bürgerliche Recht, das Verfassungsrecht, das Sozialrecht, das Arbeitsrecht, sowie und das Handels- und Gesellschaftsrecht im Vordergrund.• Die Studierenden sollen erkennen, dass sich die Komplexität des menschlichen Zusammenlebens in der Rechtsordnung widerspiegelt und dass jeder Rechtsordnung eine bestimmte Werteordnung zu Grunde liegt.

	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden erarbeiten vertiefte Rechtskenntnisse, um so die Handlungskompetenz in allen sozialen Handlungsfeldern zu verbessern.• Die Studierenden sollen sich des Spannungsverhältnisses zwischen dem Recht und der Sozialen Arbeit bewusst werden.• Die Studierenden sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage, das Recht als Rahmenbedingung und Grundlage Sozialer Arbeit und die Bedeutung des Rechts für die Soziale Arbeit zu erkennen und im Rahmen ihrer sozialarbeiterischen Fachlichkeit angemessen zu berücksichtigen. <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede ethischer und rechtlicher Referenzsysteme Sozialer Arbeit zu erkennen und im Rahmen ihrer sozialarbeiterischen Fachlichkeit angemessen zu berücksichtigen.• Sie erwerben die Kompetenz, ethische und rechtliche Fachbeiträge und Diskussionen in Bezug auf Situationen beruflichen Handelns zu analysieren, zu rekonstruieren und bewerten zu können.
Lehr- und Lernformen	seminaristischer Unterricht, aktivierendes interdisziplinäres Lernen und Lehren, Übung, Teamarbeit, Kleingruppenarbeit, Exkursion
Lernzielkontrolle	schriftliche Prüfung (90 Minuten)